

Herrn  
 Stadtrat Dieter Kannengießer  
 Rathausplatz 1  
 83059 Kolbermoor

Kolbermoor, 05.01.2021

### Pandemische Missstände

Sehr geehrter Herr Kannengießer, lieber Dieter,

die Pandemie stellt die ganze Gesellschaft vor größte Herausforderungen. Als Mittelständler haben wir uns zusammen mit unseren Mitarbeitern diesen Herausforderungen gestellt und 2020 gemeistert. Wir sind nicht immer gerne, aber doch immer einsichtig und sehr konsequent den Auflagen gefolgt. Die zuständigen Mitarbeiter in den Landratsämtern waren eine große Hilfe und standen uns mit Rat und Auskunft stets freundlich zur Seite.

Unsere Möglichkeiten, uns als Händler auf einen Lockdown vorzubereiten, sind eng begrenzt. Die konkrete Umsetzungsverordnung für den Lockdown ab 16.12. ging an eben diesem Tag um 0.30 Uhr online. Unser Geschäft öffnet um 8 Uhr. Doch das nur am Rande.

Im Lockdown bleibt der Lebensmitteleinzelhandel natürlich geöffnet, damit die Dinge des täglichen Bedarfs (= Verbrauch) zur Verfügung stehen.

Schauen wir uns folgende aktuelle Beispiele an:

Discounter	Prospektumfang	Nicht-Kernsortiment	Beispiele
Lidl	44 Seiten	31 Seiten	Sportkleidung, Fitnessgeräte, Küchengeräte, Wäsche, Kinderkleidung, Reisen, Zimmerpflanzen, Haushaltsgeräte, Sanitärartikel, Fernseher, Tablet
Norma	18 Seiten	10 Seiten	Erweiterter Heimwerkerbedarf, Arbeitskleidung, Bettwaren, Haushaltswaren, Wäsche, Zimmerpflanzen
Real	48 Seiten	21 Seiten	Autozubehör, E-Bikes, Wandfarbe, Heimwerkerbedarf, Haushaltswaren, Kleinmöbel, Bettwaren, Oberbekleidung, Wäsche, Elektrogeräte: Fernseher, Staubsauger, HiFi-Anlagen, Spielkonsolen, weiße Ware
Penny	36 Seiten	10 Seiten	Haushaltsgeräte, Haushaltswaren, Sportkleidung, Fitnesszubehör, Wäsche
Aldi	48 Seiten	22 Seiten	Sportkleidung, Fitnessgeräte, Kleinmöbel, Autozubehör, Sanitärartikel, Elektrogeräte



zentraleinkauf baustoffhandel süd gmbh · Dr.-Thann-Str. 1 a · 83059 Kolbermoor

Edeka und Rewe haben 1-4 Seiten in einem 20-Seiter mit meist eher haushaltsnahen Artikeln im aktuellen Prospekt.

Ein paar Namen, wer im Landkreis alles geschlossen hat und von obigen Angeboten betroffen ist: Haushaltswaren Mittendorfer, Tavola, Mode Adlmaier, Trachten Jäger, Sport Siebzehnrübl, Sport Praxenthaler, Blumen Elsperger-Weiss, Blumen Kefer, Möbel Krug, Weko, ScanLife, BayWa, Obi, Raiffeisen Lagerhäuser, Schuh Reindl uvm.

Fazit: Es handelt sich um unlautere Wettbewerbsverzerrung, die wir als Einzelhändler nicht länger hinnehmen werden.

Wir fordern Sie dringend auf, diesen Missstand zu beseitigen. Auch Discounter und Drogerien sollen ausschließlich Sortimente des täglichen Haushaltsbedarfs (Verbrauch) in den Geschäften anbieten dürfen, und zwar unabhängig davon, ob sie die anderen Sortimente außerhalb der Pandemie nur aktionsweise oder dauerhaft führen.

Es ist unsinnig, zu glauben, das wäre der letzte Lockdown und man müsste nur abwarten und hoffen, dass der Einzelhandel irgendwie überlebt und mit Staatshilfen die Zeit überbrücken. Es braucht klare Regeln, die fair sind und nicht zu Wettbewerbsverzerrung führen.

Wir sind froh, dass inzwischen endlich auch in Bayern Click+Collect erlaubt ist und das Ungleichgewicht in den Bundesländern in diesem Punkt aufgehoben ist. Dennoch sehen wir uns gegenüber den Discountern im Nachteil und rücken von obiger Forderung nicht ab!

Der mittelständische Einzelhandel ist online derzeit nicht oder nur schlecht aufgestellt. Es braucht Mut, aus dieser Schwäche heraus Stärken für die Zukunft zu entwickeln. Langfristig müssen wir Händler den Weg ins Online-Geschäft finden. Aus Nachhaltigkeits- und ökologischen Gründen macht es nur auf regionaler Ebene Sinn („supportyourlocals“).

Genau hier wünschen wir uns tatkräftige, kreative politische Unterstützung, und zwar nicht „nur“ mit einer finanziellen Förderung auf langwierigem, komplizierterem Weg (Digitalbonus Bayern: erstes bearbeitendes Schreiben 9 Monate nach Antragstellung!), sondern mit der Entwicklung regionaler „Amazon“- Alternativen über die IHKs, die Genossenschaftsbanken, regionalen Wirtschaftsverbänden und der Förderung neuer Selbständigkeit, wie regionalem Lieferdienst o. ä. und bitte: unbürokratisch + einfach!

Wir zählen auf Sie als unseren Vertreter in der Regierung und freuen uns auf Ihre Antwort.

Herzliche Neujahrsgrüße

Johanna Mauerberger-Kaffl

Gerhard Schlarb